

## **Jahresbericht 2018 Netzwerk Demenz beider Basel**

### Herausragende Meilensteine

- Einstellung wissenschaftliche Mitarbeiterin
- Veranstaltung vom 21. Juni 2018 zum Thema «Assistierter Suizid bei Demenz»
- 2. Praxistagung Demenz Ende Oktober 2018
- Mitgliederversammlung und Besichtigung neues Marthastift
- Verstärkter Einbezug der Medizin durch Kontakte mit dem VHBB

### Verein

Im Jahr 2018 standen die Planung der Veranstaltungen, der Ausbau der eigenen Kapazitäten, die Umsetzung der Leistungsvereinbarungen sowie die weitere Verankerung des Netzwerks Demenz im Vordergrund der Vereinstätigkeiten.

### Ziele

Das Netzwerk Demenz beider Basel vertritt zwei Hauptziele, die auch in den Vereinsstatuten niedergeschrieben sind:

- Das Netzwerk unterstützt die Vereinsmitglieder und weitere interessierte Kreise bei der Umsetzung ihres Auftrages sowie bei praxisrelevanten Themen und Fragestellungen rund um das Thema Demenz
- Das Netzwerk ist ein Instrument, welches die Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt bei der Umsetzung der Nationalen Demenzstrategie unterstützt

Alle Aktivitäten, Unternehmungen und Planungen der involvierten Personen basieren auf diesen Grundpfeilern des Netzwerks.

### Aktivitäten

Die wichtigsten Aktivitäten des Netzwerks sind nachfolgend erläutert

- Neue wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Mit Aimée Fehr-Spring ist im September 2018 eine ausgewiesene Fachperson zum Team vom Netzwerk Demenz dazugestossen. Mit einem Teilzeitpensum von 50% widmet sie sich konkret dem weiteren Auf- und Ausbau des Projekts Wissenstransfer und hat die Projektleitung inne. Dank der Unterstützung durch eine private Stiftung konnten diese zusätzlichen Ressourcen geschaffen werden. Dieser Zugang an kompetentem Praxisfachwissen ist für den Verein ein grosser Schritt und ermöglicht es dem Netzwerk Demenz, die angestrebten Ziele nun noch konkreter umsetzen zu können.

- **Veranstaltung zum Thema «Assistierter Suizid bei Demenz» am 21. Juni 2018**  
Im Sommer 2018 fand die halbtägige Veranstaltung zum Thema «Assistierter Suizid bei Demenz – ein Notausgang» statt. Dieser sensiblen Thematik begegnen die Pflegefachkräfte immer wieder in ihrem beruflichen Alltag. In mehreren Fachreferaten wurden Stichworte wie Selbstbestimmung, Urteilsfähigkeit und Sterbewunsch erörtert. Ergänzt wurde der Anlass mit einer Podiumsdiskussion. Die anwesenden knapp 100 Personen profitierten von dem vorhandenen Fachwissen der Referenten und Referentinnen und beteiligten sich an der Diskussion. Die Veranstaltung hat gezeigt, dass dieses Thema in den meisten Organisationen (noch) nicht geregelt ist und viele Pflegekräfte und involvierte Fachpersonen in ihrem Alltag schwierigen Situationen begegnen, ohne dass sie von ihrem Arbeitgeber Vorgaben oder Verhaltensregeln erhalten. Dies ist eine Thematik, die mit der sich verändernden Einstellung der Gesellschaft zunehmend präsent sein wird in der Pflege und Betreuung von älteren Menschen haben und somit auch weiterhin im Fokus des Netzwerks Demenz bleibt.
- **Praxistagung Demenz 2018**  
Am 29. Oktober 2018 fand im Bildungszentrum 21 in Basel die zweite Praxistagung Demenz statt. Gut 125 Fachleute trafen sich an diesem Tag zu einem intensiven Austausch und einem vollen Programm. Dabei standen in diesem Jahr die Praxisworkshops noch stärker im Vordergrund. Nach einem Eröffnungsreferat hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, an vier verschiedenen Workshops teilzunehmen. Durch die breite Palette an Themen aus dem Bereich Demenz erfuhren die Teilnehmenden viel Wissenswertes, möglichst konkret aus und für die Praxisarbeit. Mit der Partizipation von regionalen, nationalen und internationalen Referentinnen und Referenten erhielten die Teilnehmenden einen vielschichtigen Einblick aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Die Rückmeldungen der Anwesenden zeigen denn auch, dass eine Veranstaltung in dieser Form sehr geschätzt wird. Dabei ist nicht nur die Wissensvermittlung in Workshops wichtig, sondern vor allem auch der Austausch unter Fachkräften. Eröffnet wurde die Veranstaltung von Dr. Lukas Engelberger, Vorsteher des Gesundheitsdepartements des Kantons Basel-Stadt. Ein Indiz dafür, dass die Zusammenarbeit zwischen dem Netzwerk Demenz und den Kantonen gut funktioniert.
- **Mitgliederversammlung am 12. April 2018**  
Die Mitgliederversammlung 2018 fand im neuen Marthastift in Basel statt. Anlässlich der Versammlung hatten die Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedsorganisationen die Möglichkeit in speziellen Führungen die Räumlichkeiten und das Konzept der neu erbauten Institution kennenzulernen. Im Rahmen der Versammlung berichteten die beiden Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt gemeinsam über die Umsetzung und den aktuellen Stand der kantonalen Demenzstrategien. An der Versammlung wurde einer Statutenänderung zugestimmt, die es ermöglicht, künftig auch andere Körperschaften wie Hausarztpraxen, Fachstellen Alter Gemeinden und ähnliche in das Netzwerk Demenz aufzunehmen.



- **Vertiefung der Zusammenarbeit mit Hausärzten**  
An der Jahrestagung 2018 des Verbandes der Hausärzte und Hausärztinnen beider Basel (VHBB) wurde das Thema Demenz behandelt. Die beiden Vorstandsmitglieder Prof. Thomas Leyhe und Prof. Andreas Monsch hielten dabei Referate aus ihren Tätigkeitsfeldern und diskutierten anschliessend die Unterstützungs- und Zusammenarbeitsmöglichkeiten zwischen dem Netzwerk Demenz und dem VHBB. Der VHBB ist neu als Organisation auch Mitglied im Netzwerk Demenz. Durch den Einsitz von Dr. Christian Gürtler und Dr. Klaus Bally im Vorstand des Netzwerks Demenz ist diese wichtige Verbindung noch enger und wird in Zukunft zu einer stärkeren Vernetzung zwischen Betreuung, Pflege und Medizin führen. Das Netzwerk Demenz wird hierbei eine zentrale Funktion übernehmen.
- **Co-Lead Projekt 9.1 «Vernetzung von Forschung und Praxis» der NDS 2014 – 2019**  
Das Netzwerk Demenz führt mit dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) den Co-Lead für das Teilprojekt 9.1 «Vernetzung von Forschung und Praxis» innerhalb des Handlungsfeldes 4 «Wissensvermittlung» der Nationalen Demenzstrategie (NDS) 2014 – 2019. Im Jahr 2018 nahm die Geschäftsstelle für das Netzwerk an Veranstaltungen des BAG für die projektführenden Organisationen teil und präsentierte und repräsentierte das Netzwerk Demenz auf Bundesebene.
- **Projekt Wissenstransfer**  
Das Projekt Wissenstransfer erfuhr mit dem Eintritt der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Aimée Fehr-Spring einen entscheidenden Schub. Die Entwicklung der webbasierten Informationsplattform wie auch die Entwicklung von weiteren Informationsgefässen kann dank dieser Erhöhung der personellen Ressourcen durch die Geschäftsstelle gezielter vorangetrieben werden. Entwicklungsschritte die bisher nicht umgesetzt werden konnten, sind nun ab Herbst 2018 besser realisierbar. Die Rahmenbedingungen durch die finanziellen Ressourcen sind jedoch nach wie vor eine der grössten Herausforderungen bei der Umsetzung dieses Gesamtprojekts.
- **Fundraising**  
Für die Umsetzung der erläuterten Projekte sind nebst viel Know-How und personellen Ressourcen auch die finanziellen Mittel ausschlaggebend. Das Fundraising war deshalb vor allem in der zweiten Jahreshälfte ein zentrales Thema der Vorstandsarbeit. Tobias Pflugshaupt, Vorstandsmitglied, übernahm im Auftrag das Mandat für die Konzeption und Umsetzung der Mittelbeschaffung. Diese Arbeiten wurden in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle durchgeführt. Während den Arbeiten hat sich gezeigt, dass die Beschaffung von weiteren finanziellen Mitteln ein aufwendiger Prozess ist, der auch immer wieder von Rückschritten geprägt ist. Mit einigen privaten Stiftungen konnten erfreulicherweise Unterstützungsbeiträge vereinbart werden. Um die Durchführung der begonnenen Projekte weiter zu gewährleisten, sind aber weitere Anstrengungen zur Mittelbeschaffung notwendig, um die Mittel des Vereins nebst den Einnahmen aus den Leistungsvereinbarungen mit den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft sowie den Mitgliederbeiträgen zu festigen.

### Vereinbarungen mit den beiden Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft

Das Netzwerk Demenz verfügt über zwei laufende Vereinbarungen mit den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft. Innerhalb dieser Vereinbarungen fanden im Laufe des Jahres 2018 verschiedene Gespräche statt, bei denen die gemeinsamen Vorgaben, Bedürfnisse und erreichten Ziele besprochen wurden. Für das Netzwerk Demenz ist es wichtig und selbstverständlich, dass mit den verantwortlichen Stellen der beiden Kantone ein enger Kontakt besteht.

### Mitgliederbestand

Zum Ende des Jahres 2018 zählte das Netzwerk Demenz 80 Mitglieder. Im Jahr 2018 traten weniger Organisationen dem Netzwerk Demenz bei als in den Vorjahren. Dies hat einerseits damit zu tun, dass schon viele Fachorganisationen Mitglied sind. Andererseits lag der Fokus der Geschäftstätigkeit im 2018 auch verstärkt auf anderen Bereichen, so dass das Thema Gewinnung von Neumitgliedern nicht mehr im gleichen Rahmen wie in den Jahren zuvor betrieben wurde. Weiterhin ist es aber das Ziel des Netzwerks Demenz, dass möglichst viele Organisationen aus dem Bereich Demenz im Netzwerk organisiert sind.

### Finanzierung

Für die Festigung und Fortführung der Vereinsaktivitäten ist eine solide Finanzbasis Voraussetzung. Die Einnahmen des Netzwerks Demenz sind die Mitgliederbeiträge, die Leistungsvereinbarungen mit den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt, sowie die Unterstützung durch private Stiftungen / Institutionen. Für die Zukunft benötigt das Netzwerk Demenz weitere Massnahmen um sicher und eigenständig finanziert zu sein.

### Vorstand und Geschäftsstelle

Der Vorstand tagte im 2018 dreimal in seiner Gesamtzusammensetzung und diverse Male in unterschiedlicher Zusammensetzung in Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen. Die Geschäftsstelle unterstützte den Vorstand bei diesen Handlungen und war insbesondere mit der Organisation der verschiedenen Veranstaltungen, der Betreuung der Webseite, dem weiteren Aufbau der Wissensplattform, dem Fundraising, der Repräsentation des Netzwerks Demenz sowie den zentralen administrativen Aufgaben beschäftigt. Ausserdem trafen sich das Präsidium und die Geschäftsstelle regelmässig zu Arbeitssitzungen um die Ziele, Aufgaben und Massnahmen des Netzwerks Demenz festzulegen und umzusetzen.

### Zusammenfassung / Ausblick

Das Netzwerk Demenz hat im 2018 wieder weitere Meilensteine erreicht. Es zeigt sich aber auch, dass einzelne zentrale Projekte, wie die Umsetzung der Wissensplattform (sowohl digital als auch in Form von Veranstaltungen) sehr Ressourcen intensiv sind und deutlich mehr Zeit benötigen als erwartet. Durch die aktuell zur Verfügung stehenden Ressourcen konnten daher leider nicht alle gesetzten Ziele erreicht werden. Dies ist ein weiterer Ansporn, sich auch im Jahr 2019 weiterhin mit grossem Einsatz zu engagieren. Der Vorstand und die Geschäftsstelle des Netzwerks Demenz bedanken sich bei allen Mitgliedern, Unterstützern und Partnern für die aktive und engagierte Mit- und Zusammenarbeit im Jahr 2018.